

Ausgewählte Kernaktivitäten der MRN GmbH

Peter Johann

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

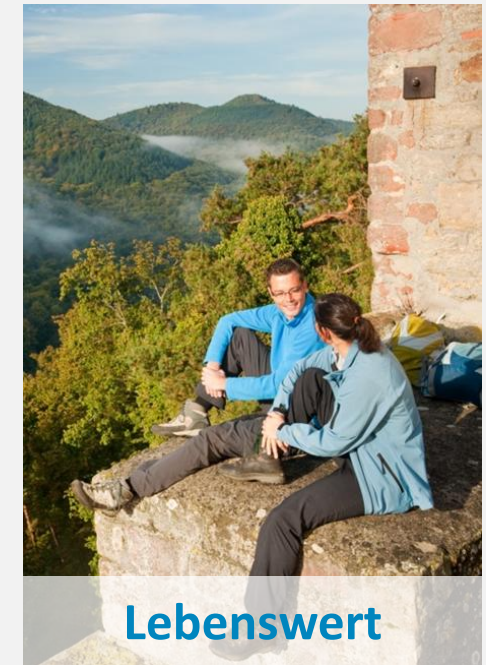
Metropolregion Rhein-Neckar

Unsere Vision 2025

Die Region Rhein-Neckar bietet **Unternehmen, Fachkräften und innovativen Ideen** ideale Bedingungen.

Sie ist als eine der **attraktivsten** und **wettbewerbsfähigsten** Regionen Europas bekannt und anerkannt.

Rhein-Neckar ist eine **fortschrittliche, engagierte und lebenswerte** Region.



Die Region im Wettbewerb der Standorte positionieren und durch effektive Zusammenarbeit wirtschaftlich, sozial und ökologisch weiterentwickeln.

Allianzen
schmieden.

Impulse geben.

Regionale
Initiativen
unterstützen.

Die Region
bekannt
machen.

Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Zukunftsorientiert und richtungsweisend

Energie-
wende

Mobilität

Effiziente
Verwaltung

**Siedlungs-
und Freiraum-
entwicklung**

Kulturregion

**Europäische
Zusammen-
arbeit**

Arbeitsmarkt/
Fachkräfte-
sicherung

**Gesundheits-
region**

Bildungs-
region

**Innovations-
förderung**

Bürger-
schaftliches
Engagement

Gemeinschaftliche Regionalentwicklung

Handlungsfelder in der Federführung der MRN GmbH

Umsetzung Strategie Rhein-Neckar 2025

7 operative
Handlungsfelder

Kommunikation
und Marketing

Energie-
wende

Innovations-
förderung

Arbeitsmarkt
Fachkräfte-
sicherung

Bildungs-
region

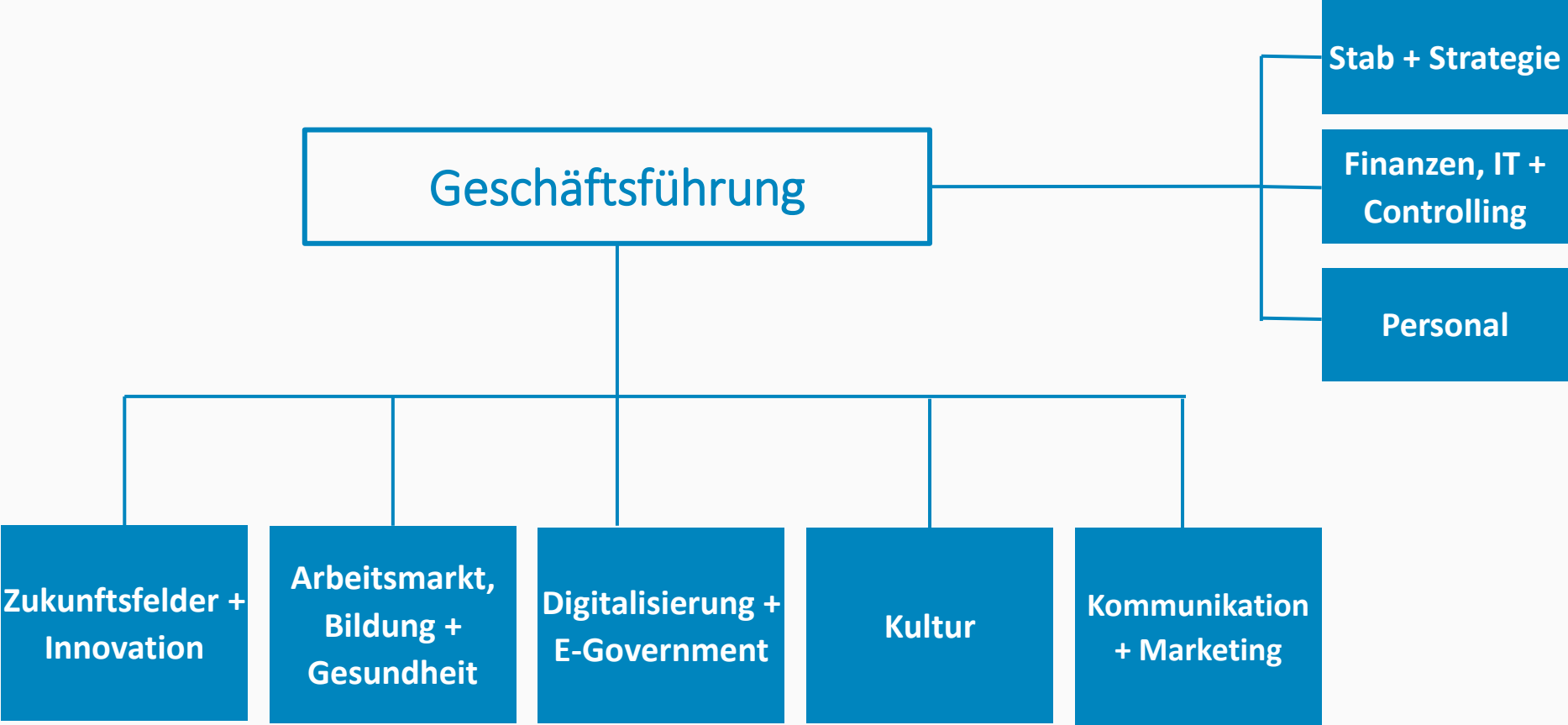
Gesundheits-
region

Effiziente
Verwaltung

Kultur-
region

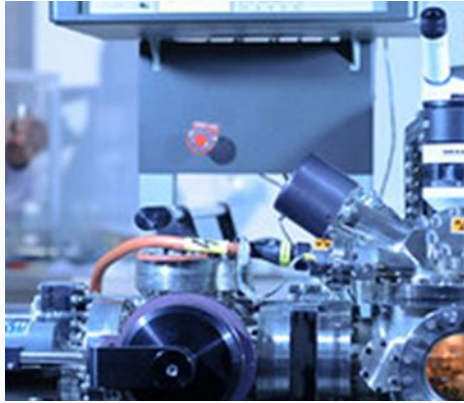
Gemeinschaftliche Regionalentwicklung

Organisation der MRN GmbH



Ausgewählte Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Zukunftsfelder und Innovation



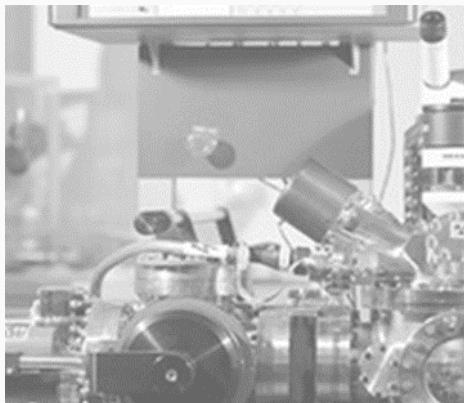
Ziele und Strategie

- Effiziente regionale Innovationsförderung durch zielgerichtete Verbesserung der Rahmenbedingungen.
- Fokussierte Entwicklung von Zukunftsfeldern.



Struktur und Steuerung

- Fachbereich Zukunftsfelder und Innovation MRN GmbH, Thementreiberin Dr. Melanie Maas-Brunner
- Beirat für Wissenschaft und Innovation
- Themenspezifische Cluster

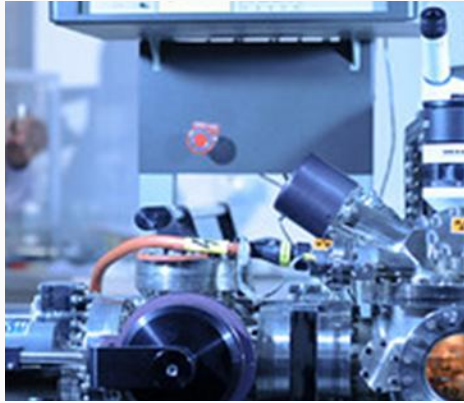


Umsetzung und ausgewählte Aktivitäten

- Regionales Entwicklungskonzept (REK): Med/Bio Tech, Green Tech, Digital Economy, Social Economy
- Zukunftsfeld Bioökonomie
- CO₂-freies Bauen

Ausgewählte Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Zukunftsfelder und Innovation



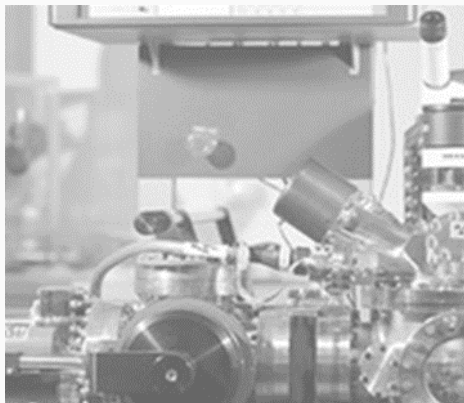
Ziele und Strategie

- Effiziente regionale Innovationsförderung durch zielgerichtete Verbesserung der Rahmenbedingungen.
- Fokussierte Entwicklung von Zukunftsfeldern.



Struktur und Steuerung

- Fachbereich Zukunftsfelder und Innovation MRN GmbH, Thementreiberin Dr. Melanie Maas-Brunner
- Beirat für Wissenschaft und Innovation
- Themenspezifische Cluster



Umsetzung und ausgewählte Aktivitäten

- Regionales Entwicklungskonzept (REK): Med/Bio Tech, Green Tech, Digital Economy, Social Economy
- Zukunftsfeld Bioökonomie
- CO₂-freies Bauen

Energiewende –
Wasserstoffmodellregion

Ausgewählte Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung



Ziele und Strategie

- Regionale Fachkräftestrategie definiert drei Gestaltungsansätze:
 - Fachkräftemarketing,
 - Aktivierung „stiller Reserven“,
 - Kooperationsplattform für die digitale Transformation.



Struktur und Steuerung

- Fachbereich Arbeitsmarkt, Bildung und Gesundheit
- Lenkungsreis Arbeitsmarkt, Thementreiber Jutta Steinruck / Mark von Pentz
- Fachkräfteallianz Rhein-Neckar und Personaler-Netzwerk



Umsetzung und ausgewählte Aktivitäten

- Projektteam Fachkräftemarketing / Zukunft Berufliche Bildung
- Arbeit.Leben.MRN / Welcome - and stay!
- Verzahnung Bildungsaktivitäten

Ausgewählte Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung



Ziele und Strategie

- Regionale Fachkräftestrategie definiert drei Gestaltungsansätze:
 - Fachkräftemarketing,
 - Aktivierung „stiller Reserven“,
 - Kooperationsplattform für die digitale Transformation.



Struktur und Steuerung

- Fachbereich Arbeitsmarkt, Bildung und Gesundheit
- Lenkungsreis Arbeitsmarkt, Thementreiber Jutta Steinruck / Mark von Pentz
- Fachkräfteallianz Rhein-Neckar und Personaler-Netzwerk



Umsetzung und ausgewählte Aktivitäten

- Projektteam Fachkräftemarketing / Zukunft Berufliche Bildung
- Arbeit.Leben.MRN / Welcome - and stay!
- Verzahnung Bildungsaktivitäten

KommunalCampus

Ausgewählte Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Bildungsregion



Ziele und Strategie

- Regionale Bildungsstrategie definiert drei Gestaltungsansätze:
 - Zukunftskompetenzen,
 - Digitalisierung,
 - Vernetzung & Transfer.



Struktur und Steuerung

- Fachbereich Arbeitsmarkt, Bildung und Gesundheit
- Lenkungsreis Bildung, Thementreiber Luka Mucic
- Expertenforum Bildung



Umsetzung und ausgewählte Aktivitäten

- Bildungsgipfel EduCon
- MINT.con
- Deine Lernbox
- Transfer Together
- AUF!Leben

Ausgewählte Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Gesundheitsregion



Ziele und Strategie

- Regionale Gesundheitsstrategie für zukunftsfähige Gesundheitsversorgung sowie Gesundheitsförderung /-versorgung in der Fläche und im Alltag.



Struktur und Steuerung

- Fachbereich Arbeitsmarkt, Bildung und Gesundheit
- Lenkungsreis Gesundheitsregion, Thementreiber Claus Haberda



Umsetzung und ausgewählte Aktivitäten

- Vier Handlungsfelder: Gesundheitsförderung und Prävention, Versorgung Älterer und chronisch Kranker, Gesundheitliche Chancengleichheit, Fachkräftesicherung
- Verzahnung Betriebliches Gesundheitsmanagement Rhein-Neckar
- Vernetzung Heidelberg Mannheim Health and Life Science Alliance

Ausgewählte Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Digitalisierung und E-Government



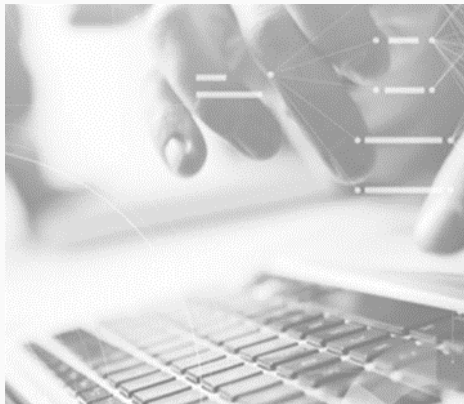
Ziele und Strategie

- Förderung und Entwicklung einer leistungsfähigen und intelligent vernetzten Verwaltung.
- Aktive Gestaltung der digitalen Transformation.



Struktur und Steuerung

- Fachbereich Digitalisierung und E-Government MRN GmbH
- Lenkungsreis „Kooperatives E-Government in föderalen Strukturen“, Thementreiber Stefan Dallinger



Umsetzung und ausgewählte Aktivitäten

- Virtuelles Bauamt, Planen und Bauen
- Kooperatives Wissensmanagement (Gemeinsam.Wissen.Nutzen)
- Breitbandausbau (OZG-Umsetzung)
- Kooperative Dateninfrastrukturen und Smart City
- Anlagenbetrieb (OZG-Umsetzung)

Ausgewählte Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Kulturregion



Ziele und Strategie

- Kulturelle Infrastruktur als Standortfaktor.
- Kunst und Kultur als Katalysator für Innovation, Integration und Problemlösung.



Struktur und Steuerung

- Fachbereich Kulturbüro
- AG Kulturvision,
Thementreiber Dr. Peter Kurz



Umsetzung und ausgewählte Aktivitäten

- Denkfest
- Kulturmagazin
- Matchbox
- Digitaler Erlebnisraum

Ausgewählte Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Kommunikation und Regionalmarketing



Marke und Positionierung

- Fortschritt. Wohlfühlen. Engagement.
- Markenführung und Imagebildung.
- Kontinuierliche Kommunikation der Projektarbeit.



Vermarktung

- Neue Fachkräfte-Strategie
- Standortmarketing für Investoren
- Multiplikatoren-Konzept umsetzen
- Regelmäßiger Austausch mit Sponsoren



Sichtbarkeit

- Verstärkter Einsatz von Social-Media
- MRN Website / Emotionalisierung

Ausgewählte Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Zwei Beispiele mit bundesweiter Strahlkraft




Zielsetzung	Projekte	Strategischer Hintergrund
Entwicklung zur Wasserstoff-Modellregion	H2Rivers (Bundesförderung) H2Rhein-Neckar (Landesförderung)	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigere und klimaschonendere Wirtschaft durch umweltfreundliche Mobilität und Energieversorgung. Wasserstoff als ein wichtiger Baustein der Energiewende. Aufbau sektoren-übergreifender Wasserstoffwirtschaft.




Zielsetzung	Projekt	Strategischer Hintergrund
Internetbasierten Bildungs- und Weiterbildungsplattform	KommunalCampus	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Digitalisierungs- und Veränderungskompetenzen auf kommunaler Ebene. Bildung und Digitalisierung als bedeutende Faktoren der Regionalentwicklung.

Ausgewählte Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Zwei Beispiele mit bundesweiter Strahlkraft

	<p>Zielsetzung</p> <p>Entwicklung zur Wasserstoff-Modellregion</p>	<p>Projekte</p> <p>H2Rivers (Bundesförderung)</p> <p>H2Rhein-Neckar (Landesförderung)</p>	<p>Strategischer Hintergrund</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigere und klimaschonendere Wirtschaft durch umweltfreundliche Mobilität und Energieversorgung. Wasserstoff als ein wichtiger Baustein der Energiewende. Aufbau sektoren-übergreifender Wasserstoffwirtschaft.
--	---	--	--

	<p>Zielsetzung</p> <p>Internetbasierten Bildungs- und Weiterbildungsplattform</p>	<p>Projekt</p> <p>KommunalCampus</p>	<p>Strategischer Hintergrund</p> <ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Digitalisierungs- und Veränderungskompetenzen auf kommunaler Ebene. Bildung und Digitalisierung als bedeutende Faktoren der Regionalentwicklung.
---	--	---	--

H2Rivers und H2Rhein-Neckar

Die Metropolregion und der mittlere Neckarraum als Wasserstoff-Modellregion

H₂ Produktion

GP JOULE
TRUST YOUR ENERGY.



BASF
We create chemistry

H₂ Distribution



GP JOULE
TRUST YOUR ENERGY.



Transport 1,5 t H₂/Tag

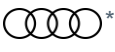
BASF
We create chemistry



Ludwigshafen
Stadt am Rhein



Industrie



Forschung



Koordination,

Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit



* Assoziierter Partner



Laufende Projekte auf einen Blick

- 95 Mio. € Investition
- > 380 t durchschnittlicher H₂-Bedarf p.a.

H₂ Produktion

- ~ 400 t/a Abfüllung H₂ am H₂ Hub
- ~ 300 t/a H₂-Erzeugungskapazität mittels Elektrolyse
- 2 MW Elektrolyseur mit Solar-/EE-Strom zur H₂-Versorgung von BZ-Bussen

H₂ Infrastruktur

- 300/700 bar Hochleistungsabfüllanlage mit 3 t/Tag bei voller Anlagenredundanz
- 12 H₂-Trailer
- 5 Tankstellen (HRS)

Transport

- 109 BZ-PKW
- 48 BZ-Rex-Gelenkbusse (18 m)
- 14 BZ-Solobusse (12 m)
- 3 BZ-Müllsammelfahrzeuge
- 2 BZ Straßendienstfahrzeuge
- 5 BZ-Leichte Nutzfahrzeuge

Innovationscluster Wasserstoff Rhein-Neckar

MRN übernimmt Koordination und Öffentlichkeitsarbeit



Spatenstich für das Wasserstoff-Verteilzentrum „H2 Hub“



Quelle: BASF

Innovationscluster Wasserstoff Rhein-Neckar

MRN übernimmt Koordination und Öffentlichkeitsarbeit

Infrastrukturprojekte

Bau einer Abfüllanlage auf der Friesenheimer Insel, Mannheim

Beantragung der Genehmigung der Wasserstofftankstellen in Ludwigshafen, Mannheim, Heidelberg und Waiblingen



Quelle: H2Mobility GmbH & Co KG

Fahrzeugbeschaffung



Quelle: FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG, : Solaris Bus & Coach sp. z o.o.

Öffentlichkeitsarbeit

Hannover Messe, fcell Stuttgart



Woche des Wasserstoffs Süd



Quelle: Deutsche Messe

Innovationscluster Wasserstoff Rhein-Neckar

Regionale Koordination als Schlüsselfaktor

- Zentrale Schaltstelle für alle Projektbeteiligten
- Wissensaustausch und Transfer
- Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit der Projektinhalte
- Entwicklung eines Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Ökosystems
- Entwicklung einer Gründer- und Startup-Szene
- Grenzüberschreitende Aktivitäten und Vernetzung



Gefördert durch:



Koordiniert durch:



Projektträger:



H2Rivers/H2 Rhein-Neckar strahlen aus:

Aufbau eines Wasserstoff-Ökosystems in der MRN



- Vorgespräche mit Städten, Gemeinden, Unternehmen in der MRN, Häfen
- Rheinkorridor als Transportweg
- Netzwerkaufbau und Projektanbahnung mit Akteuren in der MRN
- Information der Öffentlichkeit in der MRN
- Repräsentation der Wasserstoff-Aktivitäten in der MRN auf nationaler und europäischer Ebene

Ausgewählte Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Zwei Beispiele mit bundesweiter Strahlkraft



Zielsetzung

Entwicklung zur
Wasserstoff-Modellregion

Projekte

H2Rivers
(Bundesförderung)

H2Rhein-Neckar
(Landesförderung)

Strategischer Hintergrund

- Nachhaltigere und klimaschonendere Wirtschaft durch umweltfreundliche Mobilität und Energieversorgung.
- Wasserstoff als ein wichtiger Baustein der Energiewende. Aufbau sektoren-übergreifender Wasserstoffwirtschaft.



Zielsetzung

Internetbasierten Bildungs-
und Weiterbildungs-
plattform

Projekt

KommunalCampus

Strategischer Hintergrund

- Stärkung der Digitalisierungs- und Veränderungskompetenzen auf kommunaler Ebene.
- Bildung und Digitalisierung als bedeutende Faktoren der Regionalentwicklung.

Herausforderungen auf kommunaler Ebene

Kommunen müssen und wollen in Bildung investieren



**Kommunal
Campus**

Demografischer Wandel / Fachkräftemangel

Bis 2030 scheiden mehr als 1,2 Mio. Beschäftigte
altersbedingt aus dem Öffentlichen Dienst aus.
Bis 2040: mehr als 2,6 Mio. (= 60% aller Beschäftigten).



IT-Planungsrat

Synergien zu Beschlüssen / Projekten des IT-Planungsrats (z.B.
Aufbau einer Bildungs- und Weiterbildungsplattform,
federführend initiiert durch Hessen.

Corona-Krise

COVID-19 Krise unterstreicht die Notwendigkeit,
öffentliche Verwaltungen so schnell als möglich
personell und digital zu stärken.



Marktlücke

Bislang gibt es deutschlandweit keine relevanten Aus-
und Weiterbildungsangebote für den Aufbau von
Kompetenzen auf kommunaler Ebene.

Wettbewerb

Beschäftigte der Verwaltung müssen im Wettbewerb mit denen
der Wirtschaft mithalten können → Notwendigkeit der Schaffung
von qualifizierten Angebote zur Aus- und Fortbildung.



Bergsträßer Empfehlung

2019 wurde die „Bergsträßer Empfehlung“ formuliert, welche
u.a. den Aufbau einer interkommunalen Bildungs- und
Weiterbildungsplattform anregt.

Lösungsansatz: KommunalCampus

Initiative der MRN und des Landkreises Bergstraße



**Kommunal
Campus**



KommunalCampus:

- Umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot für den bedarfsgerechten Erwerb von Kompetenzen zur Digitalisierung, Projekt- und Changemanagement in der öffentlichen Verwaltung.
- Internetbasiert und modular aufgebaut.
- Gemäß Empfehlung des Lenkungskreises des Modellvorhabens "Kooperatives E-Government in föderalen Strukturen".
- Im Einvernehmen mit den drei Ländern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz initiiert.



KREIS BERGSTRASSE

In Kooperation mit:





- Q3 / 2020** **Auftaktveranstaltung** und Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung der MRN GmbH und des Kreises Bergstraße mit dem Land Hessen
- Q4 / 2020** **Konzeption und Entwicklung** der Satzung, der Geschäftsordnung, der Governance und des Wirtschaftsplans (in Zusammenarbeit mit dem Gründungsbeirat) Gewinnung erster Mitglieder als Genossenschaftsmitglied
- Q1 / 2021** **Gründung einer Genossenschaft** (KommunalCampus eG) und Aufbau einer Genossenschaftsstruktur mit interkommunaler Trägerschaft sowie Durchführung einer kommunalen Bedarfsanalyse
- Q 1/2 / 2021** **Entwicklung der ersten Lehr und Lerninhalte** / Antrag zur Förderung eines OZG-Moduls mit der Universität für Verwaltungswissenschaften
- Q3-4 / 2021** **Technische Plattformentwicklung und Pilotbetrieb** der modularen, internetbasierten Bildungs- und Weiterbildungsplattform

Hessisches CIO-Projekt im länderübergreifenden Modellvorhaben „Kooperatives E-Government in föderale Strukturen“. Das Land Hessen fördert das länderübergreifende Projekt mit insgesamt 250.000 Euro.



KREIS BERGSTRASSE

In Kooperation mit:



KommunalCampus

Projektstruktur



Kommunal
Campus

Steuerung



Projektleitung
Fachbereich Digitalisierung
und E-Government



KREIS BERGSTRASSE

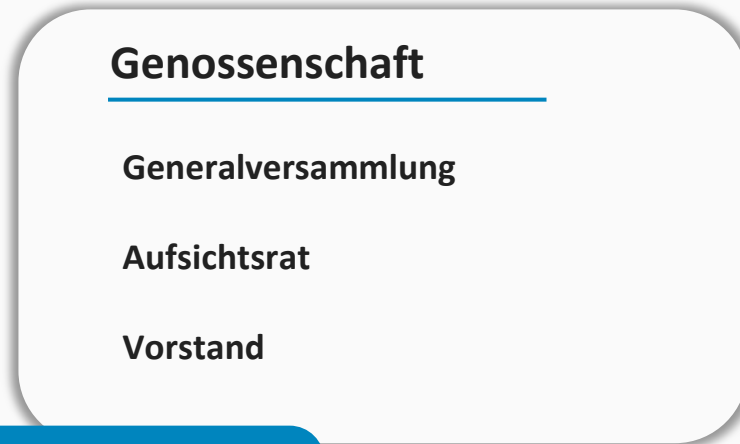
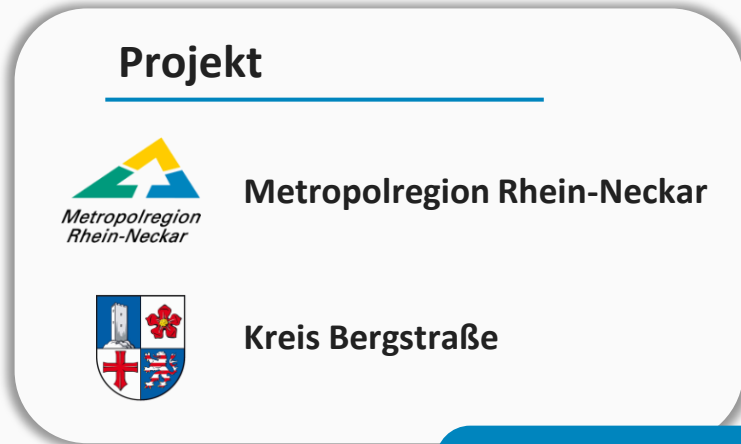
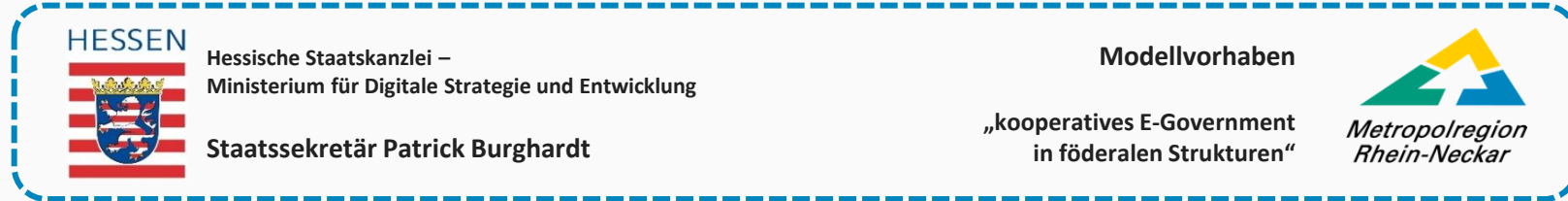
Kommunales
Koordinierungsbüro

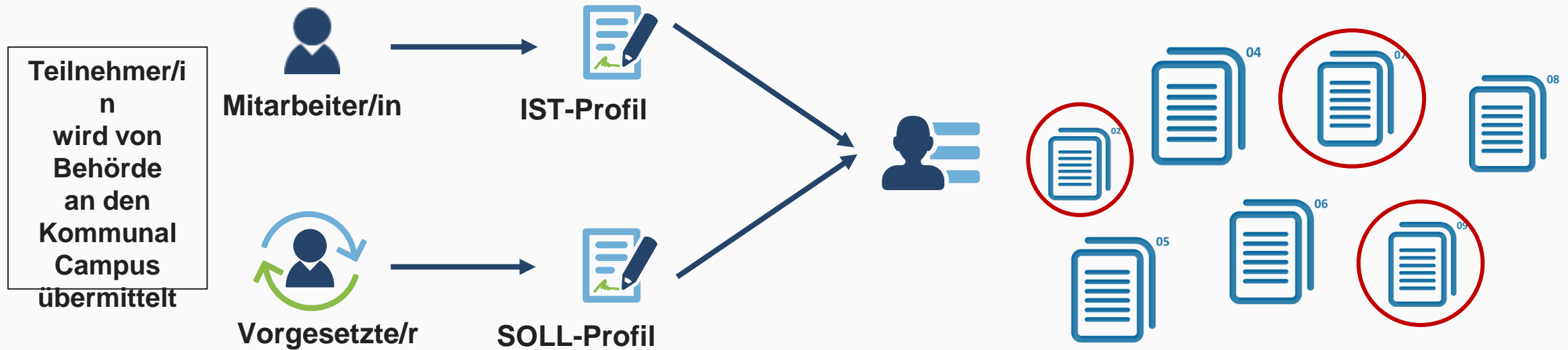
Beirat

Der Gründungsbeirat ist mit der strategischen und fachlichen Begleitung betraut.
Zudem ist der Beirat initial für die Qualitätssicherung der angebotenen Module zuständig.

Partner

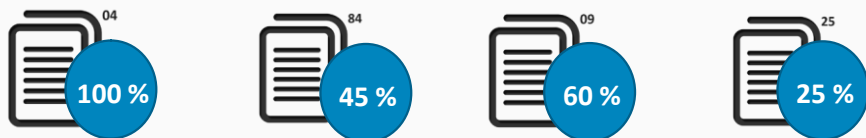
The partner logos are arranged in a grid-like fashion. On the left side, logos include HPV (Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung), IHK Pfalz, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, DFK, STIFTERVERBAND, KI-Campus, eGovCAMPUS, and SAP. In the center, logos include HESSEN, IHK Rhein-Neckar, nibelungenstadt worms, Ludwighafen Stadt am Rhein, and STADT VIERNHEIM. On the right side, logos include MANNHEIM², WIESBADEN, Rhein-Neckar-Kreis, LANDKREIS MARBURG BIEDENKOPF, Bad Dürkheim, S PEYER, LANDKREIS GERMERSHEIM, Digitalstadt Darmstadt, and Heidelberg. At the bottom right, there is a logo for Stadt Köln and the text '*laufende Gespräche'.





Individueller Lehrplan

Anhand der vorliegenden Informationen wird ein individueller Lehrplan erstellt – entsprechend seiner Weiterbildungsbedarfe, Vorkenntnisse und Interessen.



80 %

Online: Vorbereitung

Ziel: Alle Teilnehmer sind auf dem gleichen Kenntnisstand für die Präsenzveranstaltung.

Online-Elemente werden als Massive Open Online Courses (MOOC) ausgestaltet.



Online- und Präsenzveranstaltungen

- Bei Präsenzveranstaltung liegt der Fokus darauf, das Gelernte praxisnah anzuwenden.
- Es gibt speziell auf die Weiterbildungsmodule zugeschnittene Lernumgebungen und Lehrmethoden.
- Lernumgebungen: Innovationslabore, Kreativräume (auch in Unternehmen).
- Lehrmethoden: Interaktive Formate mit Workshopcharakter.



Online: Nachbereitung

Ziel: Vertiefung & Verfestigung der gelernten Inhalte

Jede Lerneinheit endet mit einer Evaluation, um die Qualitätssicherung sicherzustellen

Leistungsnachweis



Teilnahme

+



schriftliche Prüfung

=

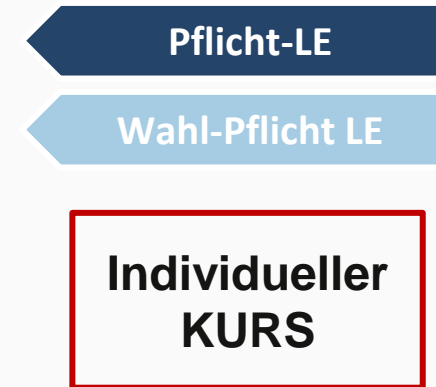


Teilnahmebestätigung /
Zertifikat

*nach erfolgreicher Teilnahme wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt / Prüfung nicht zwingend notwendig



Module	Lerneinheiten			
OZG	LE A1	LE A2	LE B1	
	LE A3	LE B2	LE B3	LE C1
Informationssicherheit	LE C2	LE C3	LE B4	LE B5
	LE C4	LE A4		
IuK Infrastruktur	LE A2	LE A3	LE C1	
	LE D1	LE E1	LE C4	LE C5
E-Government	LE A1	LE D2		
	LE A3	LE B2	LE B3	LE C1
Smart Cities/ Smart Region	LE B1	LE C1		
	LE A3	LE E2	LE B3	LE C4



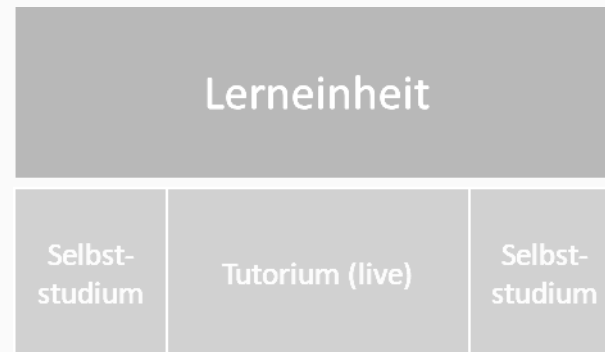
selbstentwickelte
Lernangebote

erworbene
Lernangebote

Open
Educational
Resources

K U R S: Besteht aus 3 – 6 Lerneinheiten | kann Pflicht- und Wahlpflichtelemente umfassen

Zertifikat mit
Leistungsnachweis



Teilnahme-
bescheinigung

Das **Kursangebot** reicht von Basisschulungen bis zu **Führungskräfteseminaren**



Kommunal
Campus



LEVEL 01: DIGITALER ANWENDER

Teilnehmer:innen dieser Kurse erlernen die sichere Anwendung von sowie eine passende Haltung gegenüber digitalen Tools und Prozessen. Der digitale Anwender ist fit im Umgang mit digitalen Tools und Prozessen.

LEVEL 02: DIGITALER GESTALTER

Teilnehmer:innen dieser Kurse erlernen ein komplementäres Verständnis von digitalen Technologien und Prozessen. Darüber hinaus sind Sie in der Lage dieses Wissen in neuen Kontexten anzuwenden. Der digitale Gestalter beherrscht das digitale Handwerk und digitale Technologien.



LEVEL 03: DIGITALER MODELLIERER

Teilnehmer:innen dieser Kurse erlernen fundiertes Methodenwissen für die Planung von Prozessen, Dienstleistungen und Organisationen im digitalen Zeitalter. Der digitale Modellierer beherrscht Methoden, um sich sicher in einem digitalen Umfeld zu bewegen.

LEVEL 04: DIGITALER ARCHITEKT

Teilnehmer:innen dieser Kurse erlernen digitale Führungskompetenzen sowie die strategische Planung komplexer digitaler Prozesse. Der digitale Architekt führt und organisiert Teams und Bereiche vollständig digital.





- Zur Zeit **15** kommunale Institutionen beigetreten.
- Weitere **24** Kommunen an Beitritt interessiert.
- Rund **20** Bildungsanbieter auf der Plattform.
- Insgesamt mehr als **60** Bildungsangebote.
- Kosten: pro Teilnehmer/in und Kurs zwischen 80 und 300 EUR.
- **Bundesweite Nutzung** möglich.

→ KommunalCampus ist betriebsbereit und kann genutzt werden. Jetzt kommt es auf die Kommunen an!

Ihr Ansprechpartner

Peter Johann

Geschäftsführer Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

0621 10708-300

peter.johann@m-r-n.com